

Information für den Schulausschuss – 24. März 2021

1) Architektenwettbewerb Neubau Elsa-Brändström-Realschule

Der Rat der Stadt Rheine hatte in seinen Ausschüssen im September 2019 beschlossen, die Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule auf 6 Züge zu erhöhen. Nach einer eingehenden Prüfung der nur begrenzt vorhandenen Freiflächen auf dem heutigen Schulgrundstück an der Schüttemeyerstraße wurde politisch entschieden, dass eine Umsetzung auf einem ca. 22.000 m² großen Teilbereich des Emslandstadions an der Salzbergener Straße erfolgen soll.

Aufgrund der Größe der Gesamtbaumaßnahme und der Bedeutung für die Schullandschaft wurde im Juni 2020 ein Architektenwettbewerb europaweit ausgelobt. 6 Büros aus Rheine und der näheren Umgebung wurden durch die Stadt Rheine direkt benannt. Über 12 weitere Teilnehmer entschied das Losverfahren nach einem erfolgten Ausschreibungsverfahren.

Insgesamt beteiligten sich 16 Büros mit einem konkreten Angebot am Wettbewerb. Am 24. Februar 2021 befand eine Jury aus renommierten Preisrichtern und Sachkundigen Beratern über die 16 eingegangenen Entwürfe.

Um die Anzahl der direkten Kontakte zwischen Personen coronabedingt zu reduzieren und dennoch eine möglichst breit aufgestellte Jury zu erhalten, wurde das Preisgericht als sog. Hybridsitzung durchgeführt. Dies wurde durch den Einsatz eines virtuellen Konferenzsystems und die sehr guten räumlichen und technischen Bedingungen in der Stadthalle Rheine möglich. Die Fach- und Sachpreisrichter tagten in der Stadthalle und die Sachkundigen Berater und Vertreter waren digital zugeschaltet. Über die Chatfunktion hatten die virtuellen Teilnehmer die Möglichkeit sich in die Diskussion mit Fragen und Anregungen einzubringen.

Die höchst unterschiedlichen Beiträge zeigten eine kreative Vielfalt im Umgang mit den räumlichen Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb, an eine abwechslungsreiche Schulhofgestaltung und an die städtebauliche Eingliederung in den Stadtteil.

Nach einem ersten allgemeinen und zwei weiteren bewertenden Rundgängen, verblieben 4 Entwürfe in der engeren Wahl. Die eingehende Beratung hierzu ermittelte aufgrund der gleichwertigen Qualitäten zwei erste Preise und einen dritten Preis. Ein weiterer Entwurf erhielt eine Anerkennung.

Einen der beiden ersten Preise ging an das Büro JSWD Architekten GmbH & Co. KG aus Köln. Der andere erste Preis erhielt das Büro farwick + grote Architekten BDA, Ahaus. Das Büro agn Niederberghaus & Partner GmbH, aus Ibbenbüren war der dritte Preisträger. Die Anerkennung erhielt das Büro OKF Architekten PartgmbB, aus Osnabrück.

Nach Beendigung des eigentlichen Wettbewerbes sind eine öffentliche Ausstellung aller eingereichten Arbeiten und die Erstellung einer Wettbewerbsdokumentation üblich. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann eine klassische Ausstellung in einem geeigneten Raum nicht stattfinden. Daher soll eine virtuelle Veröffentlichung über die Homepage der Stadt Rheine erfolgen.

Um den Partner für die Realisierung des Neubaus zu finden, schließen sich die folgenden weiteren Schritte an:

1. Ermittlung der Kosten für die Entwürfe der drei Preisträger

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Kosten von einem unabhängigen, d.h. nicht am Wettbewerb beteiligten Büro gerechnet.

2. Durchführung eines Verhandlungsvergabeverfahrens nach VgV auf der Grundlage der den Auslobungsunterlagen beiliegenden Vergabematrix mit den folgenden Kriterien:

- Wettbewerbsergebnis 45%
- Wirtschaftlichkeit 10 %
- Leistungszeitpunkt und Ausführungszeitraum 20 %
- Kundendienst/technische Hilfe wie Kostenkontrolle, Qualitätssicherung, Referenzen, Gesamteindruck 20 %
- Honorar 5%

Nach Durchführung dieses VgV-Verfahrens erfolgt die Beauftragung des ausführenden Büros und die Umsetzungsphase kann starten.

Die Ausschreibungen der Fachplanungsleistungen wie z.B. Haustechnik oder Statik, erfolgen bereits parallel, so dass ein gemeinsamer Planungsstart aller Beteiligten anschließend erfolgen kann.

Die Kosten des Wettbewerbs werden sich auf rund 300.000 EUR belaufen.

Eine entsprechende Vorlage wird im Rat am 16.03.2021 beraten.

2) Vorlage: Entwicklung der Betreuungszahlen an Grundschulen für das Schuljahr 2021/2022

Die Vorlage wird in der kommenden Woche nachgereicht werden. Grund hierfür ist, dass die Schulen die notwendigen Anmeldezahlen derzeit noch erheben und erst Anfang kommender Woche an die Stadt melden können.